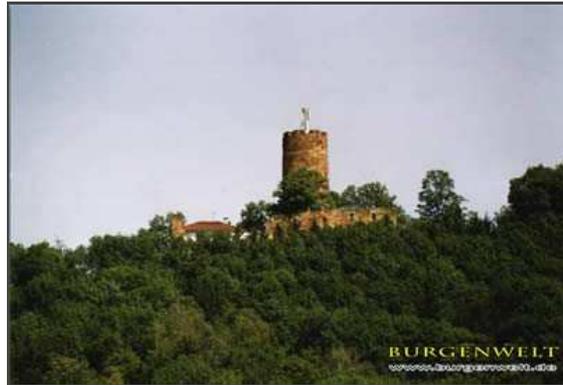




BURG STAUFENECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Göppingen](#) | [Salach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°41'27.9" N, 9°46'00.6" E](#)
Höhe: 529 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burghotel und Restaurant Staufeneck GmbH & Co. KG | 73084 Salach
Tel.: 07162 93344 - 0 | eMail: info@burg-staufeneck.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Zufahrt erfolgt von Salach her über eine befestigte Straße. Salach liegt an der B 10 von Göppingen nach Geislingen. Vor der Burg befinden sich ausgeschilderte Parkmöglichkeiten.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

Burghof: kostenlos
Turmbegehung: 1 Euro



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Gourmetrestaurant „fine dining RS“ & Burgrestaurant „oifach andersch“
- Reservierungen erwünscht -
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Hotel "Burg Staufeneck"
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

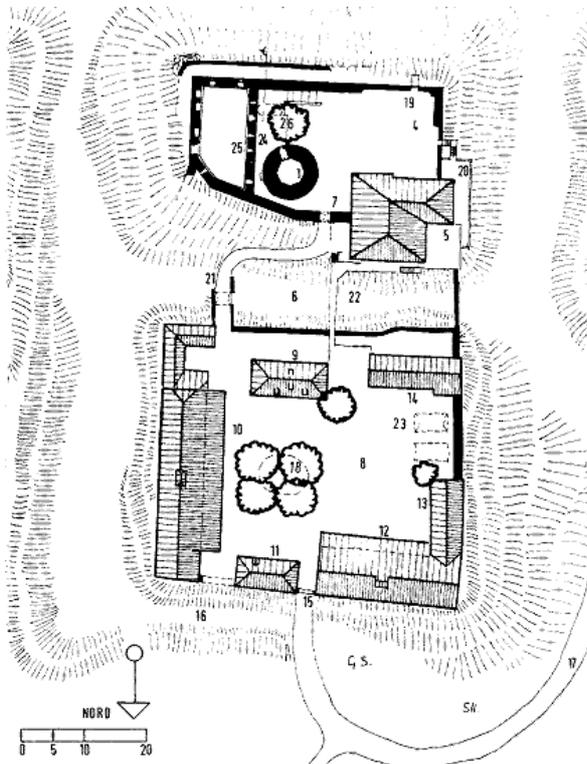
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Bergfried 13. Jh.
2. Palas 13. Jh.
3. Zwinger
4. Neues Schloss um 1500
5. Burgrestaurant „oifach andersch“
6. Abschnittsgraben
7. Tor Hauptburg
8. Vorburg
9. Geburtshaus A. Schott
10. Ökonomiegebäude 1592
11. Pächterhaus 16. Jh.
12. Stallgebäude 1930
13. Gewölbekeller / Hotel
14. Holzgebäude 1930 / heute Gourmetrestaurant „fine dining RS“
15. Tor Vorburg
16. Äußerer Graben
17. Straße von Salach
18. Ehem. Weiher
19. Aussichtspunkt
20. Terrasse Burgrestaurant „oifach andersch“
21. Ehem. Burgweg
22. Fußgängersteg
23. Gewölbekeller
24. Rundbogenöffnung
25. Kamin
26. Kellereingang

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Burg wurde wahrscheinlich durch die Herren von Staufeneck als staufische Lehenburg erbaut. Sie waren nahe Verwandte der Rechberger und gehörten wie diese zu den führenden Reichsministerialen. Sie entstammen der herzoglich-königlichen Burgmannschaft des Hohenstaufen. Der erste Herr von Staufeneck, Friedrich, 1257 erwähnt, führte das gleiche Siegel als Wappenschild wie Friedrich von Staufen, einen steigenden Löwen.

Nach dem Untergang der Stauer wurde aus dem Lehen Eigentum. Es umfasste reiche Besitzungen vom Filstal bis nach Stuttgart. Eberhard I. – Domherr zu Konstanz – vermehrte diesen Besitz durch kirchlichen Einfluss. Trotzdem muss das Geschlecht laufend in finanziellen Schwierigkeiten gewesen sein, denn nach 1274 sind nur noch Verkäufe beurkundet, es wird sogar von drückender Not gesprochen. Die letzte urkundliche Nennung eines Herrn von Staufeneck findet sich 1374.

1236	Erwähnung eines Friedrich von Staufen, Landrichter.
um 1240	Erbauung der Burg Staufeneck unter Friedrich von Staufen, Burgmann auf Hohenstaufen.
1257	Erste urkundliche Erwähnung des Friedrich Miles de Stowfinegge, um 1284 gestorben.
24. Oktober 1266	Friedrich I. von Staufeneck als Zeuge in einer Urkunde.
10. Februar 1267	Friedrich I. von Staufeneck als Zeuge in einer in Augsburg ausgestellten Urkunde für König Konradin.
1266 – 1287	Eberhard I. von Staufeneck, Sohn des Friedrich I., seit 1266 Domherr in Konstanz; mehrfach urkundlich nachgewiesen in Pfullendorf, Hohenstaufen, Waldstetten, Buch, Hirnholz und Göppingen.
1274	Friedrich von Staufeneck und seine Söhne Eberhard, Friedrich und Ludwig verkaufen an das Kloster Adelberg alle Güter in Oberwalden und Wangen. Konrad I. von Rechberg nennt ihn „Avunculus“ des Friedrich I. Hiervon wird die verwandtschaftliche Beziehung der beiden Familien abgeleitet. Es wird angenommen, dass Friedrich mit einer Schwester Konrads verheiratet war.
1302	Friedrich III. von Staufeneck, Sohn des Friedrich II., in Diensten der bayrischen Herzöge.
1325	Friedrich III. Richter zu Pähl in Oberbayern.
1333	Conrad von Rechberg zu Staufeneck und Ramsberg, genannt der Biedermann, in Besitz von Staufeneck. Er wird Burgherr der <u>Wäscherburg</u> .
1351	Tod des Conrad von Rechberg zu Staufeneck.
1377 – 1405	Albrecht I. von Rechberg zu Staufeneck und Babenhausen, ältester Sohn Conrads, Begründer der Linie Rechberg zu Staufeneck.
1405 – 1415	Veit I. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn von Albrecht I. Gemahlin: Irmelgard, Herzogin von Teck.
1414	Veit I. im Gefolge von Graf Eberhard von Württemberg beim Konzil in <u>Konstanz</u> .
1415 – 1439	Albrecht II. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn von Veit I. Gemahlinnen: 1. Karla, Gräfin von Montfort 2. Kunigunde, Gräfin von Werdenberg Sein Bruder Bero I. gründet die Babenberger Linie.
1432	Erbauung einer dem Hl. Cyriakus geweihten Kapelle.
1439 – 1470	Veit II. von Rechberg zu Staufeneck und Falkenstein, Sohn Albrechts II.
1468	Veit II. mit seinen Brüdern Ulrich und Albert im Gefolge des Grafen Eberhard im Bart auf einer Pilgerfahrt nach <u>Jerusalem</u> .
um 1500	Erbauung des sogenannten „Neuen Schlosses“. Der berühmte Landsknechtführer Georg von Frundsberg bringt seine Familie auf Staufeneck unter. Seine Mutter ist die Tochter des Bero I. von Babenhausen, ein Verwandter der Staufenecker und Rechberger.
1485 – 1527	Georg II. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn Veit II. Gemahlin: Margareta, Kämmerin von Worms. Hinterlässt zahlreiche Kinder, von denen drei Söhne geistliche Ämter einnehmen. Friedrich fällt 1524 in Frankreich und Georg III. fällt 1529 bei der Schlacht von Wien.
30. Mai 1519	Kampflose Übergabe der Burg an das Heer des Schwäbischen Bundes, das mit 20 000 Mann Fußvolk und 4 000 Brittenen vor der Burg aufzieht.
1527 – 1558	Conrad III. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn von Georg II., Landvogt zu Hagenau. Erbauer der Familiengruft in der Salacher Margaretenkirche.
1558 – 1576	Albrecht V. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn Conrad III. Gemahlin: Margaretha von Rechberg.
1576 – 1592	Conrad IV. von Rechberg zu Staufeneck und Hohenrechberg, Sohn von Albrecht V. Gemahlin: Gertrud von Burgmilchlingen.
1592	Beginn der Bauarbeiten am Ostbau.
1599	Tod des achtjährigen Freiherrn Albrecht Hermann, einziger Sohn Conrads IV.
1599 – 1608	In den Auseinandersetzungen um das Erbe von Staufeneck, hervorgerufen durch die nicht standesgemäße Verheiratung der Maria Magdalena von Rechberg mit ihrem Schreiber Johann Feigenputz, lässt Herzog Friedrich von Württemberg Staufeneck durch den Vogt von Göppingen gewaltsam besetzen. Der Kaiser muss eingreifen.
1603	Erhalten Herzog Friedrich und Gertrud von Burgmilchlingen, die Mutter des verstorbenen Erbfolgers Albrecht Hermann, Staufeneck je zur Hälfte. 1604 verkauft schließlich Friedrich seinen Anteil an die Witwe.
1642	Staufeneck in Besitz des österreichischen Ritters Wilhelm von Guyn. Gemahlin: Anna Margareta, Tochter Georg Ludwigs von Freyberg.
1665	Verkauf der Herrschaft um 36 000 Gulden an Ferdinand von Degenfeld.
1672	Karl Moritz, Amalie Elisabeth und Luise von Degenfeld in Besitz von Staufeneck. Sie lassen am Südhang des Burgberges einen Weinberg anlegen.
1766 – 1790	Wilhelm August Christlieb letzter Vogt auf Staufeneck. Danach Verwaltung von Eybach aus.
1826	Teilabbruch des mittelalterlichen Palas.
1828	Einsturz wesentlicher Teile des „Neuen Schlosses“. Danach wird die Hauptburg nicht wieder aufgebaut.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Sonstiges

Änderungshistorie dieser Webseite

[22.02.2021] - Aktualisierung von touristischen Informationen. Hinzufügen einer Videoverknüpfung.

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 22.02.2021 [OK]

[IMPRESSUM](#)

© 2021



[@Burgenwelt folgen](#)

509 Follower



[Teilen](#)

883

[Gefällt](#)